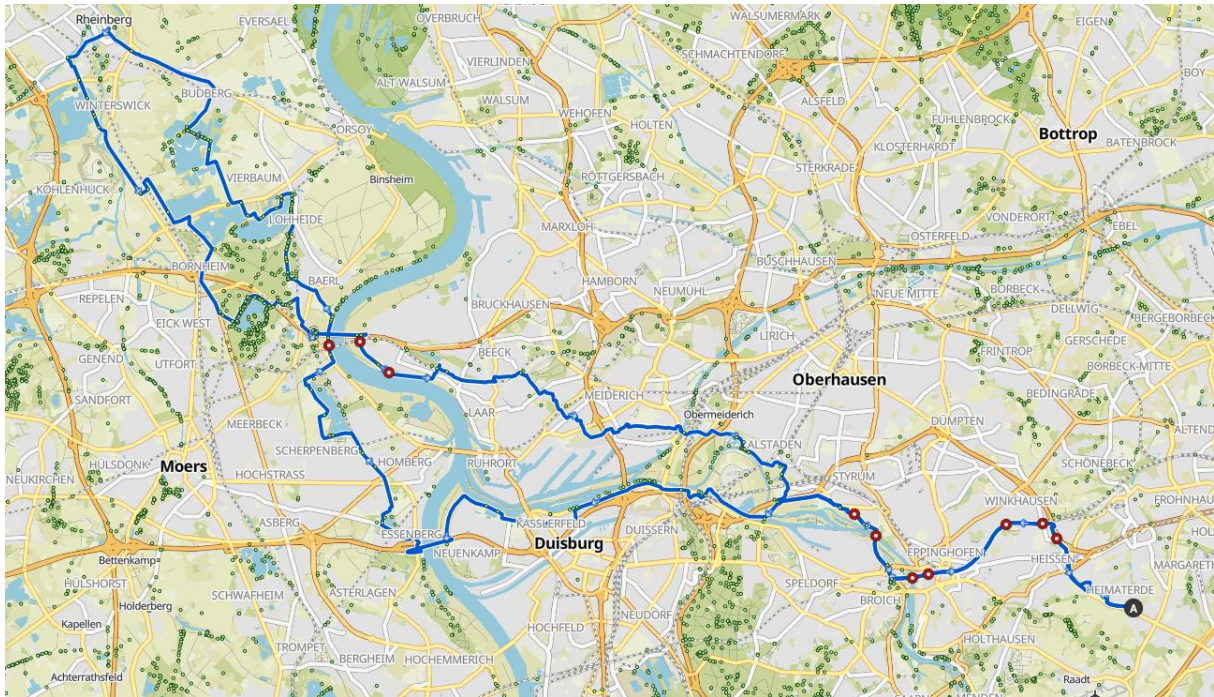


Tour vom 08.10.2025



Die 17. Mittwochstour „Bewegt Älter werden“, die zweitletzte in diesem Jahr, hatte als Ziel die Seenrunde Rheinberg.



Das Wetter war an diesem Tag nicht gerade einladend. Auf dem Bild vom Stadtbalkon sieht man die regengerüsteten Radfahrerinnen und Radfahrer. Unterschiedlich intensive Nieselschauer hatten vielfach Bedenken fürs Mitfahren ausgelöst. Umso erfreulicher und erstaunlicher war es,

dass sich insgesamt 26 Fahrerinnen und Fahrer am Stadtbalkon RS 1 zur gemeinsamen Tour trafen. Wir begannen unser Sportprogramm mit einigen Dehnungs- und Kräftigungsübungen. Das dauerte etwa 10 Minuten und wurde von vielen auch ganz aktiv umgesetzt.

Die Belohnung für die Überwindung, beim Regen zu starten, ließ nicht lange auf sich warten. Nach einiger Zeit ließ der Regen nach und hörte schließlich auf. Es klarte auf, zeitweise schien die Sonne zwar etwas verhalten, aber die Temperaturen mit etwa 14° waren zum Radfahren sehr angenehm. Die große Gruppe teilten wir in zwei Gruppen auf, die zuerst startende wurde von Wolf Pick geführt, die mit einigen Minuten Abstand startende zweite Gruppe wurde von Manfred Krister geleitet.

Pünktlich um 10 Uhr startete Gruppe 1 in Richtung Westen. Entlang der Bergstraße ging es zum Broicher Damm, auf der Styrumer Brücke überquerten wir die Ruhr. Über den Styrumer Schlossweg und die Burgstraße ging es dann weiter vorbei am Wasserturm Aquarius und dem Schloss Styrum. Westlich des Schlosses fuhren wir durch ein kleines Wäldchen bis zur Moritzstraße. Auf dem Radweg an der Steinkampstraße ging es dann in Richtung Raffelbergbrücke. Wir konnten den wunderschönen Kolkerhofweg, der wegen Brückenarbeiten sehr lange gesperrt war, wieder befahren. Am Ruhrdeich ging es weiter bis zur Sperrung, deretwegen wir auf recht stark befahrenen Straßen die Umleitungsstrecke mitten durch Kasslerfeld fahren mussten, u.a. durch ein größeres Industriegebiet. Am Bört waren wir wieder auf der Radfahrer- und Fußgängerstrecke an der Ruhr. Erste Trinkpause fällig.



Den Blick auf Ruhr und Hafenkanal konnten wir bei einer kurzen Rast genießen. Weiter ging es dann zur Mündung der Ruhr in den Rhein. Dann war es nach dem Knick von der Ruhr zum Rhein nicht mehr weit zur neuen Autobahnbrücke Neuenkamp, über die wir den Rhein querten und von der wir gut den Stand der Arbeiten für die zweite Brücke sehen konnten. Der erste See, den wir zu sehen bekamen, war der Essenerberger See. Der Uettelsheimer See, der zweite See, war dann schon deutlich größer. An der Grillhütte



rasteten wir kurz zur Trinkpause. Nach beiden Pausen starteten wir zeitgleich mit der Ankunft der zweiten Gruppe.

Beide Seen waren Baggerseen und wurden zu Naherholungsgebieten ausgebaut. Nach einem schönen Stück entlang des Rheins fuhren wir dann durch Baerl zum Lohheider See. Vorbei ging es dann an der Baggerseen Laakmannshof, Vietenhof und dem Baggersee Hardtsches Feld. Etliche durchnummerierte Wolfskuhlen Teiche sahen wir dann. Über die Rheinberger und die Orsoyer Straße kamen wir dann in das idyllische Zentrum von Rheinberg. Am Großen Markt



wurde dann etwa 40 Minuten pausiert. Es gab für jeden Geschmack etwas, zwei Eiscafés, einen Döner-Pizza-Grill, ein griechisches Schnellrestaurant und eine Bäckerei mit Stehtischen.

Die Kirche St. Peter, deren Geschichte bis in den Anfang des 12. Jahrhunderts reicht, ist renoviert worden und inzwischen wieder zu besichtigen. Auf dem Weg zur Kirche ist die Statue des Amplonius nicht zu übersehen. Amplonius war ein Gelehrter, Arzt und Büchersammler. Er hat im 14. Jahrhundert gelebt. Wegen seiner Verdienste für die Stadt Rheinberg hat man nach ihm das Gymnasium in Rheinberg benannt.

Das Rathaus wurde erweitert und renoviert, hat eine riesige Glasfront erhalten, an der noch gebaut wird.

Ein Prachtgebäude ist auch das Stammhaus der Familie Underberg. Sehenswert sind auch die vielen Bürgerhäuser am Marktplatz aus dem 16. Und 17. Jahrhundert.



Frisch gestärkt ging es dann auf den Heimweg über die Bahnhofstraße und der Alten Landstraße vorbei an einem riesigen Logistikzentrum von Amazon, das 110000 Quadratmeter und so groß wie etwa 17 Fußballfelder ist. In Höhe von Winterswick passierten wir den Haferbruch See. Ein Stück ging es dann entlang der Rheinberger Straße, dann durch Waldgebiete vorbei an den Baggerseen Vietenhof und Laakmannshof an deren Ostseite zum Waldsee unmittelbar vor der Halde Rheinpreußen. Über die Rheinbrücke der A42 ging es dann vorbei an Beeckerswerth am Rhein entlang auf dem Damm, dann in Richtung Beeck und Meiderich, dann über den Rhein-Herne-Kanal nach Obermeiderich. Wir kamen durch dichtbesiedeltes Wohngebiet, wo man nicht unbedingt wohnen möchte. Weiter ging es Richtung Alstaden und Styrum zum Stadtbalkon RS1. Die Kerntour vom Stadtbalkon aus und zurück war etwas mehr als 70 km lang. Bei dem ganz schönen Wetter haben wir eine sehr große Seenlandschaft sehen können, die an ehemaligen Baggerseen eine gelungene Renaturierung erfahren hat und für das westliche Ruhrgebiet bedeutendes Naherholungsgebiet ist. Auch die Stadt Rheinberg ist ein sehr schönes, gepflegtes und vielseitiges Ausflugsziel. Die Tour hat allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Freude bereitet.

Die zweite Gruppe fuhr denselben Hinweg. Auf dem Rückweg versuchten wir durch Ruhrort durchzukommen, aber durch die vielen Baustellen wurden wir wieder auf die Ruhrstraße geleitet. Diese befuhren wir bis zur Raffelbergbrücke, von wo aus sich dann jeder auf den Heimweg machte.



Mittwochstouren 2025 (Bewegt Älter werden)

(Text: Manfred Krister, Wolf Pick, Bilder: Karla Kaspers, Uli Tiefenbach)